

Schulsport aus der etwas anderen Sicht

„Findet das Schulsportfinale morgen statt?“ Diese Frage musste von mir und meiner Familie den ganzen Tag beantwortet werden, jede Menge Anrufe kamen. Alles war geplant, organisiert und die Busse waren bestellt. Ein Verschieben war unmöglich, daher kam die optimistische Antwort: „JA!“

Dienstagabend, ca. 22.00 Uhr der Dauerregen beginnt. Mittwoch früh es regnet, Einkäufe erledigen – es regnet. 13.30 Uhr, der 1. Helferanruf: „Findet der Aufbau heute um 17.00 Uhr statt?“ – Es regnet! Dann um 15.00 Uhr: Es hört auf zu regnen. Somit findet der Aufbau im Trockenen statt. Alle Helfer lachen über meinen Optimismus für den nächsten Tag, aber ich war immer überzeugt, dass es nicht regnen wird.

Die nächste Überraschung, um 22.15 Uhr ruft der Hausmeister an: „Habt ihr mal nach dem Hochwasser geschaut?“ Bei mir steigt leichte Panik auf, mein Mann jedoch bleibt gelassen, es ist über einen Meter Platz, bis die Rednitz den Platz überflutet. Also ab nach Hause, Internet an und Pegelstände abfragen, aber Gott sei Dank: Immer noch Trocken. Donnerstag 5.00 Uhr, der Wecker klingelt, immer noch trocken, Pegelstände abfragen, Anstieg nur 2 cm pro Stunde, ab 6.30 Uhr Stillstand.

Die Vorbereitungen, die Ankunft der Spielerinnen und Spieler, die Begrüßung, die Spiele, die Siegerehrung und die Abreise: Alles ohne Regen. Erst um 16.30 Uhr, als der Abbau fast erledigt war, gibt es für 5 Minuten Regen. Also: Petrus muss ein Eibacher Fan sein!



Soweit zum Drumherum und den Vorbereitungen. Ein bisschen Berichterstattung über den sportlichen Ablauf muss auch sein. Wieder, wie in den letzten Jahren, konnten wir in vielen Nürnberger Schulen Unterstützung gewinnen, diesmal meldeten 4 Schulen insgesamt 9 Mannschaften, damit sind wir die meldefreudigste Stadt. Unsere Eibacher Spieler & Spielerinnen konnten einige Schulfreunde überreden mitzumachen, so kommt die große

Mannschaftszahl zustande. Auch ihnen machte der Tag „schulfrei“ Spaß, sie durften etwas länger im Bett bleiben. Das die Veranstaltung länger als ein Schultag dauerte, war ihnen egal.

Umso mehr Spaß hat man natürlich, wenn der Erfolg auch dabei ist. Fünf Mal konnten sich die Eibacher als Sieger feiern lassen, ein zweiter, ein dritter und zwei vierte Plätze runden dieses Bild ab. Wir würden uns sehr freuen, wenn Faustball in Zukunft öfter im Sportunterricht gespielt würde.

Doris & Christian Schwarz